

## Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

<b>Mobilitätsprogramm</b>	Partnership
<b>Partneruniversität</b>	Tel Aviv University -
<b>Semester</b>	Sommersemester 2023
<b>Besuchtes Studienfach</b>	<b>social sciences</b> Studienstufe: Bachelor
<b>Name und E-Mail</b> fakultativ	leander.link@gmx.ch

<b>Gesamteindruck</b> Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Mein Gesamteindruck ist ein sehr positiver. Es gab viele Möglichkeiten die verschiedenen Seiten Israels kennenzulernen. Tel Aviv ist eine besondere Stadt und wer sich einen besonderen Austausch wünscht, ist dort bestens aufgehoben.
<b>Einreise / Ankunft</b> Einreiseformalitäten, Visum	Es gibt viele Formulare einzureichen, u.a. ein medizinisches Checkup. Die Bestätigungen der Uni in Tel Aviv kamen sehr spät, da das Semester aber kurz ist, ist es auch möglich nur ein Touristenvisum zu beantragen. Damit hatte ich keine Probleme. Ich empfehle am angegebenen Datum anzureisen, dies ist jeweils nur ein Tag. Die Schlüsselübergabe und die Einführung verliefen dann reibungslos.
<b>Zimmersuche / Wohnen</b> Hilfreiche Kontaktdaten	Es gibt zwei Möglichkeiten für die Wohnung, beide haben Vor- und Nachteile. Ich habe im Studentenwohnheim Einstein gewohnt. Dieses ist "günstiger" (750.-) und nahe bei der Uni. Die Zimmer sind sehr unterschiedlich und normalerweise teilt man sich ein Zimmer. Das Studentenwohnheim Broshim ist besser, kostet aber auch mehr. Der Nachteil hier ist, dass das Stadtzentrum schon 30' mit dem Bus entfernt ist. Es wird momentan (2023) eine U-Bahn gebaut, danach sollten die Dorms besser erschlossen sein. Die andere Möglichkeit ist, eine Wohnung im Stadtzentrum. Hier ist der Aufwand sehr hoch und die Mieten sind generell teurer (rund 900.- pro Zimmer). Vorteile hier sind der nahe Strand und der Ausgang. Die Wohnungssuche ist hier am besten über Facebook.
<b>Öffentliche Verkehrsmittel</b> Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Der öV ist vergleichsweise günstig und es fahren viele Busse. Uni und Stadt sind gut erreichbar. Die Tickets kauft man über die App Moovit oder mit einer aufladbaren Ravkav-Karte. Beides funktioniert perfekt. Von Freitagabend bis Samstag fahren keine Züge (Schabbat), es gibt aber stündlich einen Bus.
<b>Vorbereitung Studium</b> Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Das Anmeldeprozedere ist sehr mühselig, die Infomails sind häufig verwirrend. Kurse ausserhalb des Programms beginnen je nach Fakultät zu unterschiedlichen Zeiten und die Kurslisten sind schwierig einzusehen. Die Betreuerin ist aber sehr nett und es gibt kaum Einschränkungen. Am Ende funktioniert es meist irgendwie.
<b>Infos Universität</b> Lage, Grösse, Infrastruktur	Die Universität ist gross und die Infrastruktur ist sehr gut. Es gibt regelmässig Parties und andere Veranstaltungen auf dem Campus.
<b>Sprachkurse an der Universität besucht</b> Kursinhalt, Nutzen	Ich habe keinen Sprachkurs besucht.
<b>Studieren an der Universität</b> Kursinhalte, ECTS, Anrechnungen, Prüfungen	Das Studium ist nicht besonders zeitintensiv. Das Kursangebot für Austauschstudent*innen ist eher beschränkt, es lassen sich aber andere Kurse dazu wählen. Zwei Kurse waren mittelmässig, zwei meiner Kurse waren sehr gut. Es gibt kleine Midterms und je nach Kurs Vorträge, Abschlussprüfungen oder ein Paper am Ende. Ist jedoch alles gut bewältigbar. Hervorhebenswert ist die internationale Vernetzung. Ich hatte beispielsweise einen Gastkurs einer Cambridgeprofessorin und die Nähe zur Politik.

<p><b>Betreuung an der Universität</b> Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Verlief alles reibungslos. Änderungen wurden mir sehr schnell bestätigt. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Organisator*innen.</p>
<p><b>Kostenplanung</b> Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Die Kosten in Tel Aviv sind sehr hoch. Es müssen die gleichen Kosten wie in der Schweiz eingerechnet werden, die Miete sogar noch etwas höher. Studienmaterial musste ich mir nicht besonders anschaffen. Es gibt jedoch ein Stipendium.</p>
<p><b>Leben / Freizeit</b> Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Tel Aviv ist eine Kulturstadt, es gibt unzählige Angebote. Der Strand ist immer in der Nähe und es lässt sich (im Frühlingsemester) baden. Die Madrichim (Student life team) organisiert viele Veranstaltungen und es gibt u.a. Raves auf dem Campusgelände. Ausserdem gibt es viele Feiertage mit dazugehörigen Traditionen.</p>
<p><b>Vergleich Universitäten</b> Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Die Universität Tel Aviv ist näher an der Politik. Beispielsweise gab es eine Bustour mit dem ehemaligen Bürgermeister von Gaza (während der Besatzung) oder eine Vorlesung des ehemaligen Chefs vom Mossad. Wer sich für den Palästinakonflikt interessiert, ist sehr nahe an den Entscheidungsträger*innen.</p> <p>Die Forschung ist in Tel Aviv internationaler ausgerichtet, wobei häufig Researcher internationaler Universitäten eingeladen werden. Die Qualität der Lehrveranstaltungen scheint mir in Luzern etwas konstanter zu sein.</p>
<p><b>Gründe</b> Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?</p>	<p>Israel hat kulturell sehr viel zu bieten. Jerusalem (45' mit dem Zug) ist die wohl interessanteste Stadt der Welt. Tel Aviv hat Strand, Meer, orientalisches Essen, Feste und Traditionen. Die gesellschaftlichen Gruppen die aufeinandertreffen, könnten unterschiedlicher nicht sein.</p> <p>Noch ein Kommentar zur Sicherheit. Israel und das begehbare Palestina (Westbank) sind sehr sicher. Man kann sich in der Nacht frei bewegen. Viele der Studentinnen mit denen ich gesprochen habe, fühlten sich in Tel Aviv sicherer als in Europa. <b>(Anmerkung der UNILU: Der Bericht wurde am 20.06.2023 erstellt).</b></p>
<p><b>Dauer</b> Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für</p>	<p>zu kurz</p>